

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 3, April 2017

RM 04A035819

ergibt an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:  
huettenarbeiter

Stadtblatt  
für Leoben

Aus dem Leobener Gemeinderat

## Tageszentrum für unsere Seniorinnen und Senioren

Seit vielen Jahren setzen sich verschiedene Fraktionen im Leobener Gemeinderat für die Errichtung eines Tageszentrums für Senioren ein. Bereits vor mehreren Jahren hat eine Delegation der damaligen Leobener Stadtregierung (SPÖ, ÖVP und KPÖ) beim zuständigen Landesrat Christopher Drexler vorgeschlagen. Nun könnte ein derartiges Tageszentrum tatsächlich auch in Leoben Realität werden, wie Bürgermeister Kurt Wallner berichtete.

Als Betreiber konnte die Volkshilfe gewonnen werden. Das Tageszentrum soll in Donawitz beim bestehenden Pflegeheim entstehen. Gewartet wird noch auf das neue Pflegegesetz, welches die laufende Finanzierung des Zentrums

regeln soll. Start könnte in einem Jahr sein. Dann hat endlich auch die zweitgrößte Stadt der Steiermark eine Tagesstätte, wo Seniorinnen und Senioren, die noch nicht permanent in ein Pflegeheim übersiedeln wollen, tagsüber eine kom-

petente Betreuung vorfinden. 2019 soll ein weiteres Objekt in Leoben seiner Bestimmung übergeben werden. Am Areal hinter der Innenstadtschule wird eine Sporthalle, die über 1.000 Personen Platz bietet, errichtet.

### Gehsteig über den Häuslberg kostet ca. zwei Millionen Euro

Immer wieder wird der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, über den Häuslberg einen Gehsteig zu errichten. Auf Anregung

von KPÖ-Stadtrat Werner Murgg konnte Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) nun dem Gemeinderat einen Kostenvoranschlag vorlegen. Einzig eine auskragende Stahlbetonkonstruktion könne bei der Engstelle am Berg als Lösung angeboten werden. Die Kosten für die 350 m lange Strecke würden für einen Gehweg ca. zwei bis 2,5 Millionen Euro betragen. Ein zusätzlicher Radweg würde die Kosten um weitere 500.000 Euro erhöhen.

### Stocksporthalle, Bergdirektion & Co.

Lothar Knaak (KPÖ) brachte das Thema einer überdachten Stocksporthalle vor. Bürgermeister Wallner: „Eine Überdachung der Bahnen am Tivoli wurde geprüft. Es gibt eine Kosten-schätzung von 520.000 Euro.“ Man wolle, so Wallner, nach Alternativen suchen.

Lothar Knaak kritisierte die weitere Verwahrlosung der alten Bergbaudirektion in Seegraben. Knaak: „Das Gebäude hat eine historische Dimension. Könnte es nicht von der Gemeinde genutzt werden?“ Bürgermeister Wallner will in der nächsten Sitzung darüber berichten. Auch über eine Anfra-

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Lesen Sie Seite 12

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

ge von Gerd Krusche (FPÖ) bezüglich der weiteren Entwicklung beim Sparkassensaal, dieser kann für größere Veranstaltungen nicht mehr genützt werden, will Wallner bei der kommenden Sitzung informieren.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg wollte vom Bürgermeister wissen, ob er etwas über eine angebliche Strafe des Stadtwerkedirektors in seiner Funktion als LE-Gas Geschäftsführer wegen Bescheid widrigen Handelns sagen könne und wer eine allfällige Strafe bezahlt habe. Wallner: „Ich werde in der nächsten Sitzung darüber informieren.“

**Bahnübersetzung Donawitzer Straße wird aufgelassen**

Die Bahnübersetzung in der Donawitzer Straße wird

aufgelassen. Für Fußgänger und Radfahrer wird eine Unterführung errichtet. 25.000 Euro zahlt Leoben zur Errichtung dazu. Leoben wir auch für die Erhaltung zuständig sein. Im Rahmen der Jugendförderung bekommt der Handballverein Union Leoben nun 45.000 Euro statt wie bisher 30.000 Euro im Jahr. Ein Vertrag für drei Jahre wurde abgeschlossen. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Auch für die Kampfmannschaft bekommt Union Leoben eine Förderung. Diese gewähren die Stadtwerke Leoben. Auch hier wird von bisher 35.000 Euro im Jahr auf 50.000 Euro aufgestockt. Dagegen stimmten KPÖ, FPÖ, Liste Reiter und Team Pilsner. Werner Murgg (KPÖ): „Wir haben für die Jugendförderung Verständnis aber nicht für den ordentlichen Spielbetrieb. Es ist nicht Aufgabe kommunaler Stadtwerke mit dem Geld der Bürger Spon-

soring zu betreiben.“ Johann Mogeritsch (FPÖ) sieht die Sache ähnlich: „Die Stadtwerke haben Mehreinnahmen von 150.000 Euro durch die gestiegenen Wassergebühren. Davon wird ein Drittel gleich wieder für Sponsoring ausgegeben.“ Claudia Hödl-Tomitsch (SPÖ) verteidigt das Sponsoring: „Wenn der Breitensport existieren soll, brauchen wir auch den Spitzensport.“

**Polsterlift bekommt 25.000 Euro**

Einstimmig beschlossen wurde eine Unterstützung der Initiative „Rettet den Polsterlift“ in Höhe von 25.000 Euro. Ebenso einstimmig wurde beschlossen, daß die Stadtgemeinde Eltern für das erste Kind sogenannte Sicherheitsboxen zur Verfügung stellt. Die Eltern bekommen dafür einen Gutschein. Der Beschluß geht auf einen FPÖ-Antrag zurück. Mit einer Gegenstimme des Teams Pilsner passierte der Rechnungsabschluß 2016 den Gemeinderat. Finanzreferent Willibald Mautner (SPÖ) wies auf die immer krasser werdende Differenz zwischen stagnierenden Einnahmen der Kommunen und immer dynamischer werdenden Ausgaben hin. Auch auf die Kritik schrumpfender Rücklagen ging Mautner ein: „Wir sind keine Bank mit einer angeschlossenen Kommune.“ Rücklagen, so Mautner, dienten dazu sinnvoll für neue Projekte verwendet zu werden.

**Zahlreiche Dringlichkeitsanträge**

Die Liste Reiter schlug vor im Innenhof des Kindergartens in der Moserhofstraße einen Parkplatz lediglich für die Bediensteten zu errichten. Das wurde mit Ausnahme der Liste Reiter und der Grünen abgelehnt. Sicherheitsbedenken sprächen dagegen.

Auch der neue Finanz-

an der Ungerechtigkeit der Verteilung zwischen den Bundesländern. So bekommen steirische Gemeinden um 13 Prozent pro Bürger weniger Finanzmittel aus den Steuereinnahmen des Bundes als der Durchschnitt aller Bundesländer. Eine gerechte Aufbringung würde beispielsweise Leoben über 3 Millionen Euro Mehreinnahmen sichern. Dieses Geld entgeht der Leobener Bevölkerung. Die KPÖ fordert die Stadtgemeinde Leoben auf zusammen mit dem steirischen Städtebund diese Ungerechtigkeit auf ihre Verfassungsmäßigkeit prüfen zu lassen. Das wurde mehrheitlich von SPÖ, FPÖ, Liste Reiter und Team Pilsner abgelehnt.

Die FPÖ will die Errichtung eines Lehrlingsheimes in Leoben prüfen lassen und die Kosten erheben. Werner Murgg (KPÖ): „Zumindest sollte die Gemeinde dahinter sein, daß unsere Studentenheimе auch Lehrlingen zu den selben finanziellen Bedingungen geöffnet werden. Angeblich gibt es hier für Lehrlinge schlechtere Zugangsbedingungen.“ SPÖ, ÖVP, Grüne, Liste Reiter und Team Pilsner lehnten den Antrag ab.

Ein ÖVP-Antrag fordert die Einführung einer günstigen Sportlerkarte im Asia Spa. Damit könnte man um 30 Euro zehn Einheiten zu je 90 Minuten schwimmen. Der Antrag wurde gegen die Stimme der FPÖ dem Asia Spa Beirat zur Beratung zugewiesen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.  
Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Hierzenberger

## Steinmetzmeister

**Grabanlagen**

**Urnengräber**

**Urnennischen**

**Inschriften**

**Renovierungen**

**Abtragungen**

**Grabschmuck**

**Lampenöl**

**Kies**

8700 Leoben  
Kerpelystraße 35  
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590  
Fax 03842 / 24590-20  
steinhierzenberger@aon.at



Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00  
sowie nach Vereinbarung

Beachten Sie auch Seite 10

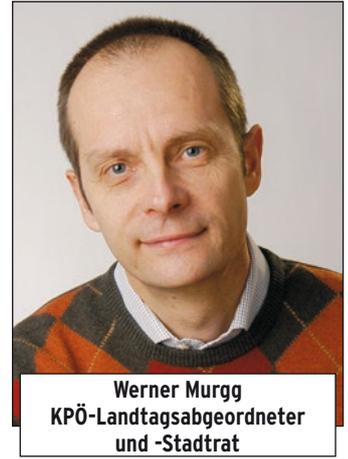
# KOMMENTAR

Die Stadtgemeinde Leoben verzichtet heuer auf die vom Bundesministerium mit 1. April 2017 bewilligte Mieterhöhung für Richtwertmieten in ihren Gemeindewohnungen. Das wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Eine durch und durch richtige und begrüßenswerte Entscheidung. Daß sich die Leobener SPÖ jetzt als „Engel der Mieter“ feiern läßt, ist allerdings fehl am Platz! Worum geht es? Die Mieten in unseren Gemeindewohnungen unterscheiden sich in Richtwertmieten und Kategoriemieten. Von der Aussetzung der Mieterhöhung sind lediglich die Mieterinnen und Mieter betroffen, die eine Richtwertmiete bezahlen. Für die Bewohner mit Kategoriemietzinsen, das ist ungefähr

## Mieterhöhung ausgesetzt

die Hälfte der Mieter, ändert sich nichts. Weiters muß man wissen, daß die Richtwertmieten vom Ministerium alle zwei Jahre erhöht werden. Lediglich 2016 wurde die Erhöhung ausgesetzt und der Zweijahresrhythmus auf ungerade Jahre umgestellt. Bei allen vorherigen Erhöhungen - 2014, 2012 usw. - hat die Leobener SPÖ mit ihrer Mehrheit im Gemeinderat die Erhöhung „brav“ umgesetzt. Dasselbe gilt für die Erhöhung der Kategoriezinse. Diese werden vom Bundesministerium immer dann neu verlaublicht, wenn der Index fünf Prozent übersteigt. Das war das letzte Mal 2014 der Fall. Auch damals hat die SPÖ im Gemeinderat die Erhöhung der Kategoriemieten beschlossen. Lediglich die KPÖ hat bei allen vergangenen Mietpreisanpassungen nach oben im Ge-

meinderat dagegen gestimmt und darauf hingewiesen, daß Wohnen für immer mehr Menschen zum finanziellen Problem wird. Deshalb ist es umso unverständlicher, daß die zuständige SPÖ-Landesrätin Doris Kampus die Wohnbeihilfe durch eine viel schlechtere Wohnunterstützung ersetzt hat. Durch den beharrlichen Druck der KPÖ konnten zwischenzeitlich einige Verschlechterungen zurückgenommen werden. Aber viele Härten sind geblieben. Deshalb ist es umso unverständlicher, daß die Leobener SPÖ sich bis heute nicht aufrufen konnte unsere Resolution, die von der Landesregierung eine Rückkehr zur alten Wohnbeihilfe fordert, im Gemeinderat zu unterstützen. Stattdessen schiebt sie diese Resolution von einem Ausschuß zum nächsten. Langer Rede kur-



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

zer Sinn: Der plötzliche Sinneswandel „unserer“ SPÖ ist nicht einer Kehrtwende in ihrer Mietenpolitik geschuldet. Vielmehr hat sich der beharrliche Druck der KPÖ im Gemeinderat bezahlt gemacht. Nicht zuletzt ist den Leobener Sozialdemokraten der Schock des Grazer Wahlergebnisses in die Glieder gefahren. Ob in Leoben oder Graz. Der Druck von unten macht sich bezahlt!

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat



### Cafe für Genießer

Nur der beste italienische Cafe ist für unsere Gäste gut genug.

Unsere MitarbeiterInnen werden über die Kaffeezubereitung genauestens geschult.

Jeder Cappuccino wird liebevoll mit einem Motiv gegossen serviert.

Diesen unwiderstehlichen Kaffeegenuss gibt es natürlich auch zum Mitnehmen als Coffe to go.



### Hausgemachte Brötchen

Natürlich eignen sich unsere Brötchen auch ideal zum Mitnehmen oder zum Bestellen für Feierlichkeiten.



### Selbstgemachte Mehlspeisen

Für Sektempfänge oder größere Feiern kann man die Kuchen, Torten oder Schnitten auch zu kleinen mundgerechten Stücken schneiden lassen.



### FROZEN YOGHURT

... ist nichts anderes als der Name sagt: eisgekühltes Joghurt: genauso leicht, genauso gesund ähnlich wie Eis nur sehr viel gesünder kalorienärmer und abwechslungsreicher.



### Der Leitspruch:

„Das Cafeerlebnis in Leoben“ bedeutet für uns, Ihnen bei jedem Ihrer Besuche Kaffeequalität und kulinarische Genüsse auf allerhöchstem Niveau und in besonders gemütlicher Atmosphäre anbieten zu können.



Heinz-Jörg Rath und Ann-Marie Rath

- bester italienischer Illy Cafe
- hausgemachte Mehlspeisen
- hausgemachte Brötchen
- Schlemmerfrühstück
- Eisbecher vom Feinsten
- Frozen Yoghurt auch „to go“
- Feste feiern im Goodies
- Sektempfang
- Nichtraucher Lokal
- Freies WLAN

Franz Josef- Straße 2a,  
8700 Leoben  
www.goodies-leoben.at



## Aus dem Leobener Stadtrat

# Neue Brücke von Seegraben nach Lerchenfeld

Von der WAG-Siedlung in der Umgebung der Hippmangasse nach Lerchenfeld soll eine neue Brücke entstehen. Die Brücke dient lediglich dem Fußgänger- und Radfahrverkehr. Die Brücke wird mit dem Radwegenetz verbunden. Damit sollen auch die Stadtteile Seegraben mit Lerchenfeld näher zusammenrücken. Nun hat der Stadtrat mit den Stimmen von SPÖ und KPÖ die Kosten für Planung und Projektierung freigegeben: Kostenpunkt 114.500 Euro. FPÖ und ÖVP stimmten dagegen.

In Lerchenfeld, in den Räumen der ehemaligen Sparkassenfiliale, entsteht ein neues Begegnungszentrum. Die Räume werden um 74.000 Euro adaptiert. Beim gemeindeeigenen Ob-

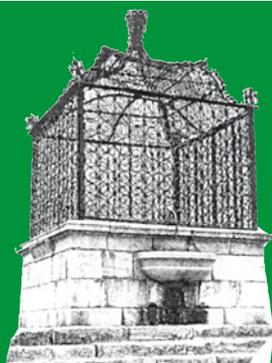
jekt Waasenplatz 4/4a werden auf Wunsch der Mieterinnen und Mieter überdachte Mieterparkplätze errichtet. Die Errichtungskosten werden anteilig über die Miete von den Mietern

bezahlt. Der Damenfußballclub Leoben bekommt für die Saison 2017/18 eine Förderung von 10.000 Euro.

### Maibrauchtum

Am Hauptplatz wird wieder der traditionelle Maibaum aufgestellt. Die Bergkapelle Seegraben und der Gösser Musikverein

werden die Veranstaltung musikalisch umrahmen. Dafür sind 4.200 Euro vorgesehen. Der Kindergarten „Entenhaus“ wird für das laufende Kindergartenjahr mit 5.280 Euro gefördert. Auch die Waasenhammerbrücke wird saniert. Das kostet knapp 20.000 Euro. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.



## Marktcafé Feiel

### 0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

### Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von  
Vordernberg  
bis Trofaiach



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg

## Betreuungsbeiträge für Ganztageschulen KPÖ setzt bessere soziale Staffelung durch

Einstimmig hat der Gemeinderat Änderungen bei der Tarifgestaltung für den Ganztageschulbeitrag beschlossen. Gegenüber dem bisherigen Modell zahlen Eltern mit kleineren und mittleren Einkommen weniger als bisher. Das neue Modell geht auf einen Antrag der KPÖ zurück. Bei einem Nettoeinkommen von bis zu 1.000 Euro ist für die Betreuung nun nichts mehr zu bezahlen. Erst über einem Einkommen von netto 2.250 Euro zahlt man bei einem Kind im Haushalt den vollen Betrag von 90 Euro. Darunter gibt es soziale Staffelungen.

## Leiharbeit bei der Stadtgemeinde?

In der jüngsten Ausgabe unserer Zeitung wollten wir von unseren Leserinnen und Lesern wissen, was Sie dazu sagen, daß die Gemeinde Leoben immer öfter Leiharbeitskräfte aufnimmt bzw. Arbeiten an Fremdfirmen vergibt. So werden die Straßenkehrerarbeiten in der Innenstadt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von einer oberösterreichischen Fremdfirma besorgt. Aus den zahlreichen Zuschriften zitieren wir einige. „Wenn der Bürgermeister schon sparen will, soll auch

er um einen Leiharbeitergehalt arbeiten.“

**E.K., 8712 Niklasdorf**

„Ich bin dafür...“

**F.B., 8700 Leoben**

„Es wäre die Pflicht des Bürgermeisters dafür Sorge zu tragen, daß die Arbeitsplätze in der Region bleiben!“

**K.S., 8700 Leoben**

„Privat ist nicht immer besser als öffentliche Hand. Betriebswirte müssen Gewinne maximieren, Gemeinden, Land und Staat haben auch soziale Verpflichtungen!“

**A.W., 8700 Leoben**

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



# elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-**  
**Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

## Was uns ein- und auffällt...

...daß dem Leobener Gemeinderat Walter Reiter die in Leoben seit Jahrzehnten, aber auch in vielen anderen Gemeinden und im Land Steiermark, gelebte Praxis, den Bediensteten am **Faschingsdienstag** frei zu geben, ein Dorn im Auge ist. Für manche Gemeinderäte ist offenbar das ganze Jahr Fasching...

...daß der Landtag Steiermark mehrheitlich offenbar keinen Genierer mehr kennt. Wie sonst könnte für alle Landtagsparteien eine Reise zum **NATO-Hauptquartier** nach Brüssel ausgeschrieben werden. Uns ist nicht bekannt, ob sich die teilnehmenden Parlamentarier dort über die Kriegsverbrechen der NATO in Libyen, Jugoslawien, Irak usw. unterrichten wol-

len oder willig die beschönigend „Partnerschaft für den Frieden“ genannte Kooperation unter Teilnahme Österreichs zu beklatschen gedenken. Daß die KPÖ an diesem Tiefpunkt der Beziehungspolitik des Landtages nicht teilnimmt, versteht sich von selbst...

...daß zwischen Leoben und Trofaiach-Nord eine elektrifizierte Bahntrasse - das Fahren unter einem Fahrdraht ist derzeit die einzige Elektromobilität die tatsächlich funktioniert - streckenweise abgetragen werden soll und man dafür dort um teures Geld ein **Elektrobus-Konzept** mit fragwürdiger Zukunftsaussicht installieren will. Nachfolgende Generationen werden sich auf den Kopf greifen...

## KOMMENTAR

Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat in Leoben

### 50.000 Euro für Profihandball

Seit Jahr und Tag bekommt der Handballverein Union Leoben von der Gemeinde bzw. von den Stadtwerken Sponsorgelder für die Jugendarbeit und für den Profibetrieb. Niemand hat etwas dagegen, wenn die Jugend gefördert wird und der Verein dafür von der Gemeinde Förderungen bekommt. Deshalb wurde der Beschluß, statt jährlich 30.000 Euro, die Jugendarbeit nun mit 45.000 Euro zu unterstützen im Gemeinderat auch einstimmig gefaßt. Ganz anders schaut die Sache beim laufenden Meisterschaftsbetrieb aus. Bisher haben diesen Spielbetrieb die Stadtwerke mit 35.000 Euro im Jahr unterstützt; jetzt gibt es dafür 50.000 Euro im Jahr. Ich will nicht einsehen, daß man, nur weil angeblich ein bisheriger Sponsor abgesprungen ist, für den Profibetrieb



die Brieftasche weiter öffnet. Meiner Meinung nach haben gemeindeeigene Stadtwerke in erster Linie die Aufgabe, unserer Bevölkerung ordentliche Dienstleistungen zu günstigen Preisen anzubieten. Sponsoring für Sportvereine gehört nicht dazu. Die Optik ist auch deshalb denkbar schief, weil eine Gemeinderatssitzung vorher die Leobener Bevölkerung mit einer ganz schönen Wassergebührenerhöhung „beglückt“ wurde. Das Geld, welches die Stadtwerke beim Wasser von unserer Bevölkerung zusätzlich lukrieren, wird quasi auf der anderen Seite für Sponsoring umgewidmet. Dafür hat nicht nur die KPÖ kein Verständnis!

Lothar Knaak  
KPÖ-Gemeinderat

## Kleinwohnung zu vermieten

55 Quadratmeter, voll möbliert,  
Zentrumsnähe, keine Kautions, keine Ablöse  
0664/456 0579

**St. Michael i. O. – St. Micheal i.O.**

AUS DEM GEMEINDERAT ST. MICHAEL

# Bürgerprotest im Gemeinderat

Die empörten Anrainer des ÖBB-Verschubs wollen sich die Lärmbelästigung nicht mehr länger gefallen lassen. Eine Anrainerdelegation hat bei der letzten Gemeinderatssitzung mit Plakaten ihren Unmut öffentlich gemacht. Die Anrainerinnen und Anrainer fordern, daß der Verschub wieder nach Norden verlegt wird.

Bürgermeister Karl Fadinger (SPÖ) ließ sich zu keiner klaren Stellungnahme hinreißen. Ihm sei das Thema seit langem bekannt und er habe um einen Termin beim ÖBB-Vorstand gebeten. Der zuständige Lan-

desrat Anton Lang (SPÖ) war zu einem Gespräch in St. Michael. Lang habe ihm gegenüber mit der Errichtung von Lärmschutzwänden argumentiert. Sollten die ÖBB sich weigern den Verschub wieder nach Nor-



## Kommentar aus St. Michael

### Viele Bürger fühlen sich gepflanzt!



Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat

Die Vorbereitung des Rechnungsabschlusses 2016 hat immense Schlampigkeiten an den Tag gebracht. Offenbar wurde in unserer Gemeinde teilweise seit 1999 bei gewissen Personen aber auch bei Firmen auf die Einhebung sämtlicher Kommunalabgaben verzichtet. Da wurden seit Jahr und Tag keine Wasser-, keine Müll- und Kanalgebühren, aber auch keine Hundesteuer und bei vielen Firmen keine Kommunalsteuer eingehoben. Dadurch sind bisher mehr als 450.000 Euro an Außenständen angewachsen. Erhebliche Teile dieser Außenstände sind bereits uneinbringlich. Unserer Gemeinde ist ein gewaltiger Schaden entstanden. Großteils gehen diese Schlampereien auf die Zeit von SPÖ-Altbürgermeister Heinz Jungwirth zurück. Offenbar ist diese Mißwirtschaft weder dem Amtsleiter

noch dem Gemeindegast aufgefalle. Wie sonst könnte dieser gewaltige Betrag entstanden sein. Man muß der neuen Buchhalterin dafür dankbar sein, daß all das ans Tageslicht gekommen ist. Es geht nicht nur um den Schaden, welcher der Gemeinde entstanden ist. Alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, die pünktlich ihre Abgaben zahlen, kommen sich zu Recht gepflanzt vor! Während die Einen brav zahlen, schaut man bei anderen seit mehr als einem Jahrzehnt weg. Zwei Dinge sind jetzt dringend notwendig: Einerseits Aufklärung wer für diese Schlampereien verantwortlich ist und andererseits Maßnahmen um den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat in  
St. Michael

den zu verlegen, will der Bürgermeister eventuell den Ombudsmann einschalten. Die betroffenen Anrainer zeigten sich enttäuscht. Sie beharren auf eine Verlegung des Verschubs und wollen ihre alte Lebensqualität wieder hergestellt wissen!

sagen habe. Karl Fadinger: „Wir werden versuchen, diese Außenstände so schnell wie möglich einzutreiben.“

### Polsterlift wird unterstützt

Die Marktgemeinde St. Michael unterstützt wie viele Gemeinden unserer Region die Initiative zur Rettung des Polsterliftes. Die Gemeinde wird die Spenden aus St. Michael bis zu einer Summe von 5.000 Euro verdoppeln. Das wurde einstimmig beschlossen. Bei der Lebenshilfe in der Hauptstraße, wo früher der Sparmarkt war, wird ein Postpartner eingerichtet. Die Gemeinde gewährt eine Wirtschaftsförderung von 2.700 Euro. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

### 450.000 Euro Außenstände

Anlässlich der Vorarbeiten für den Rechnungsabschluss 2016 kamen ungeheuerliche Versäumnisse ans Tageslicht. Firmen und Einzelpersonen haben teilweise seit mehr als einem Jahrzehnt keine Kommunalabgaben - Müll-, Wasser- und Kanalgebühren bzw. Kommunalsteuer - gezahlt. Offenbar funktioniert in St. Michael auch das Mahnwesen nicht. Ergebnis: 451.000 Euro an Außenständen haben sich angesammelt. Ca. 140.000 Euro sind bereits uneinbringlich. Die Bürgerinnen und Bürger, die seit Jahren brav bezahlen, fühlen sich gepflanzt. KPÖ-Gemeinderat Alfred Herler wollte vom Bürgermeister wissen, was er dazu zu



## Rücklage: Wann Sie als Mieter zahlen müssen

Viele Mieter finden auf ihrer Betriebskostenabrechnung neben den üblichen Posten auch die Kosten für die sogenannte Instandhaltungsrücklage. Auch wenn sie oft verrechnet wird, ist sie nicht immer zu bezahlen.

Was ist überhaupt eine Rücklage? Dazu gibt das Wohnungseigentumsgesetz (WEG) Auskunft. Gemäß § 31 WEG haben die Wohnungseigentümer eine angemessene Rücklage zur Vorsorge für künftige Aufwendungen zu bilden. Die Höhe der Aufwendungen ist gesetzlich nicht geregelt, sondern wird von der Wohnungseigentümergeinschaft festgelegt. Meist werden 0,50 Euro pro Quadratmeter verrechnet. Die Rücklage kann aber auch höher ausfallen, wenn größere Erhaltungsarbeiten anstehen. Für den Mieter einer Eigentumswohnung stellt sich die Frage, ob er diese Beträge tatsächlich bezahlen muß. Leider gibt es keine einfache Antwort auf die Frage der Überwälzbarkeit dieser Beiträge auf den Mieter oder die Mieterin. Es kommt immer darauf an, auf welchen gesetzlichen Grundlagen das Mietverhältnis beruht. Im Wesentlichen sind drei Fallbeispiele zu unterscheiden.

**Das Mietrechtsgesetz ist voll anwendbar (bei mietrechtlichen Altbauten):** Hier können die Beiträge zur Instandhaltungsrücklage nicht auf Mieter überwält werden. Das gilt für Altbauwohnungen (in der Regel mit einer Baubewilligung vor dem 30.6.1953). Falls Sie dennoch Rücklagebeiträge verrechnet bekommen, können Sie diese zurückverlangen.

**Das Mietrechtsgesetz ist nicht anwendbar (Teil- und Nichtanwendungsbereich des MRG):** Fällt der Mietgegenstand unter das Konsumentenschutzgesetz, ist eine Überwälzung auf den Mieter häufig schon deshalb nicht möglich, da sie mangels vertraglicher Fixierung intransparent ist. Vor allem aber würde eine Überwälzung einen Verstoß gegen das Verbot des Gewährleistungsausschlusses bedeuten. Rücklagen sind als Erhaltung und nicht als Betriebskosten einzuordnen - und Erhaltung ist Gewährleistung.

**Es gilt nur ABGB-Recht:** Der am Schwierigsten zu beurteilende Fall liegt vor, wenn weder MRG noch Konsumentenschutzgesetz anwendbar sind. Im ABGB herrscht grundsätzlich Vertragsfreiheit. Bei entsprechend eindeutiger Formulierung könnten also Beträge zur Rücklage durchaus überwält werden. Es wird wohl im Einzelfall auf die Beurteilung einer „Formulierungsfrage“ hinauslaufen, ob hier der Vermieter die Rücklagen weiterverrechnen kann. Es bedarf einer einigermaßen genauen Formulierung im Mietvertrag und wohl auch einer Obergrenze.

**In vielen Fällen wird die Überwälzung dieser Positionen nicht rechtswirksam sein oder zumindest in Zweifel gezogen werden können.**



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



# FAST

SONNENSCHUTZ  
Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb  
Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

**Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb  
Tel. 03842/ 81 240  
Mobil 0664/ 100 9500

# St. Stefan – St. Stefan

AUS DEM GEMEINDERAT ST. STEFAN

## Kautionen werden abgeschafft

Zur Rettung des legendären Polstersesselliftes hat sich eine Initiative gebildet, die derzeit in der ganzen Region Spenden sammelt, um den Lift zu retten. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß hat den Antrag gestellt, die Gemeinde St. Stefan möge sich mit 2.000 Euro an der Rettung des Liftes beteiligen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ein weiterer Antrag von Uwe Süß wurde ebenso einstimmig verabschiedet. Darin fordert Uwe Süß die Abschaffung der Kautionen bei den Mietwohnungen der Gemeinde. Uwe Süß (KPÖ): „Viele tun sich mit der Aufbringung der Kaution schwer. Es hat sich ohnehin gezeigt, daß wir in den letzten

Jahren nie eine Kaution einbehalten mußten.“ Die bereits bezahlten Kautionen werden umgehend an die Mieter zurückgezahlt.

### Alarmanlagen werden weiter gefördert

Wer eine Alarmanlage

anschafft, bekommt von der Gemeinde eine Förderung bis zu 10 Prozent der Anschaffungskosten, maximal jedoch 300 Euro. Betreffend die Sanierung der Hochwassergefahr beim Hartlgraben- und beim Aichbergbach wurde ein Grundsatzbeschluß gefaßt. Sollten dort Sanierungsmaßnahmen gesetzt werden, wird sich die Gemeinde beteiligen. Um knapp 40.000 Euro werden neue Schulmöbel angeschafft. Alle diese Beschlüsse wurden ohne Gegenstimme gefaßt.

### Voranschlag 2017

Mit einiger Verspätung hat der Gemeinderat den Voranschlag für den Gemeindehaushalt 2017 abgesegnet. Auch durch den Amtsleiterwechsel hat es Verzögerungen gegeben. KPÖ und FPÖ haben dagegen gestimmt. FPÖ-Gemeinderat Siegfried Gruber hat vor der Beschlußfassung erklärt, daß dem Voranschlag eigentlich zuzustimmen wäre. Die Gegenstimme von Uwe Süß hat ihn dann offenbar dazu veranlaßt auch dagegen zu sein.

## BESTATTUNG WOLF

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



8700 LEOBEN

**Roswitha Kaser**  
Etschmayerstraße 1

Tel.: +43 3842 / 82 444, Fax: DW 12

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause.

**24h**  
täglich

### Einfühlsame und kompetente Betreuung durch die Bestattung Wolf in Leoben 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da

Das Team der Bestattung WOLF ist stets darum bemüht, Hinterbliebene kompetent zu betreuen, in der Zeit vom Todesfall bis zur Trauerfeier und darüber hinaus. Der/die Verstorbene wird direkt am Sterbeort abgeholt und versorgt. Überführungen innerhalb Österreichs sowie ins Ausland werden ebenfalls durchgeführt.

#### Individuelle Beratung

Beim Beratungsgespräch – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause – besprechen Sie, wie die Trauerfeier gestaltet werden kann:

„Mir ist immer wichtig, dass die Hinterbliebenen sich bei uns gut

aufgehoben fühlen und dafür geben wir unser Bestes“, sagt Standortleiterin Roswitha Kaser.

#### Zeremonie mit PfarrerIn oder RednerIn

Die MitarbeiterInnen der Bestattung Wolf kontaktieren für Sie den/die zuständige/n PfarrerIn und legen den Termin für die Trauerfeier fest. Auf Wunsch betrauen diese in Ihrem Auftrag auch den/die RednerIn Ihrer Wahl, eine „maßgeschneiderte“ Trauerfeier zu halten.

Frau Kaser setzt damit neue Akzente: „Trauerzeremonien mit dem verstorbenen Menschen im Vordergrund - das berührt die

Menschen“, meint diese, „und die Angehörigen sind dankbar, dass der verstorbene Mensch so gewürdigt wird“, so Kaser weiter. Auch Sie als Angehörige können den/die RednerIn persönlich kontaktieren und ihm/r vieles aus dem Leben des/r Verstorbenen erzählen.

#### Rund-um-Betreuung

Das Bestattungsteam unterstützt Sie auch bei der Erledigung von Behördenwegen (Standesamt, Bank, Versicherung etc.) oder übernimmt diese zur Gänze für Sie.

Dazu gehört beispielsweise auch die Direktverrechnung mit dem Wiener Verein.

Ferner erhalten Sie Anregung und Hilfe bei der Gestaltung von Parten, Gedenkkärtchen, Danksagungen sowie Traueran-

zeigen in Zeitungen. Sie werden beraten, womit die Trauerfeier noch feierlicher und persönlicher gestaltet werden kann: mit Blumen, Kerzen oder Musik. Bei einer Zeremonie können Sie des verstorbenen Menschen mit dessen Lieblingsmusik zusätzlich gedenken.

„Unsere Besonderheit ist es, dass wir viel Wert auf persönlichen Einsatz legen. Auch nach der Trauerfeier sind wir für die Hinterbliebenen da und kümmern uns um deren Anliegen“, betont Kaser.

#### BESTATTUNG WOLF

für den gesamten Bezirk Leoben direkt bei Ausfahrt S6 Leoben-Ost

Tel.: 0 3842 / 82 444 oder 0664 / 257 41 43



**Kommentar aus St. Stefan**

## Gemeindewohnungen: Kautionen werden abgeschafft

Diesmal kann ich etwas sehr Erfreuliches berichten. Bei unseren gemeindeeigenen Wohnungen werden die Kautionen abgeschafft. Derzeit bastelt das Land Steiermark an einem Kautionsfonds, den die Gemeinden verwalten sollen. Wichtig wäre, wenn die Gemeinden bei ihren eigenen Wohnungen auf die Einhebung von Kautionen verzichten. Das würde es privaten und genossenschaftlichen Vermietern erschweren, Kautionen einzuheben. Deshalb habe ich den Antrag gestellt, bei unseren Gemeinde-

wohnungen ab sofort auf die Einhebung von Kautionen zu verzichten. Nach einer Überprüfung durch die Gemeinde hat sich herausgestellt, daß praktisch nie die Kautionen einbehalten werden mußten. Jetzt hat auch „unsere“ SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat erkannt, daß man die Kautionen bei den St. Stefaner Gemeindewohnungen abschaffen könnte. Das wurde nun erfreulicherweise einstimmig beschlossen. Zusätzlich habe ich gefordert, daß die bereits bezahlten Kautionen an die Mieterinnen und Mie-



Uwe Süß  
KPÖ-Gemeinderat

ter umgehend zurückgezahlt werden sollen. Auch das wurde einstimmig beschlossen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß bei vernünftigen Argumenten auch die SPÖ-Mehrheit nicht Nein sagen kann.

Uwe Süß,  
KPÖ-Gemeinderat  
in St. Stefan ob Leoben  
0664/3533501  
E-Mail: uwe2@gmx.at

## Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien.

Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

### Kontaktdaten:

**0677/ 612 538 99**

oder

**glb@glb-steiermark.at**



## Geld für die Sanierung der Straßen

Die steirischen Straßen sind löchrig. Der Landesrechnungshof hat das analysiert und sagt voraus, dass in zwei Jahren die Hälfte aller Straßen wegen ihres sehr schlechten Zustands die Note 5 bekommen müssen. Schon heute dürfen zahlreiche Straßenabschnitte und Brücken nur mit eingeschränktem Gewicht oder langsamerer Geschwindigkeit befahren werden. Das Budget reicht nicht, um den Verfall aufzuhalten.

Wie soll es weitergehen? Die AK lädt am **4. Mai um 10 Uhr** ins Grazer Haupthaus zur Diskussion über Möglichkeiten zur Finanzierung der Sanierung der steirischen Straßen.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0  
AK. Gerechtigkeit muss sein.



www.akstmk.at

# Arbeiterkammer: Sozialdemokraten stimmen gegen Mindestlohnantrag

200.000 Auskünfte und rund 1.800 Gerichtsverfahren hat die AK im Jahr 2016 durchgeführt, so Kammerpräsident Josef Pessler einleitend in seiner Rede vor der steirischen Kammervollversammlung. Die AK sei damit unverzichtbar als Interessensvertretung.

Diese Tätigkeiten sind aber nur ein Teil der Aufgaben der AK. Pessler sprach auch die Gestaltung der Arbeitswelt mit den gewaltigen Herausforderungen, wie Digitalisierung und Industrie 4.0 an. Ziel müsse eine Vollzeitbeschäftigung für alle, die dies anstreben, sein. Damit schnitt Pessler die Frage der Arbeitszeit an. Der 12-Stunden-Arbeitstag trage nicht zu einem gesundheitsförderlichen Arbeitsplatz bei, so der AK-Präsident.

GLB-KPÖ Arbeiterkammer Uwe Süß ging in sei-

ner Wortmeldung auf den Kammerpräsidenten ein, indem er ihn daran erinnerte, wer den 12-Stunden-Arbeitstag anstrebt: „Wie Du sicher weißt, hat Euer Bundeskanzler Kern die Forderung im Plan A wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Die sozialdemokratische FSG hat in der Kammer unserem letzten Antrag gegen den 12-Stundenarbeitstag im Ausschuss zugestimmt. Allerdings erwarte ich mir, daß da die AK-Spitze offensiv auftritt und Beschlossenes auch nach außen hin vertritt. Da braucht es jetzt endlich Aktionen, bevor es zu spät ist.“



**Uwe Süß (GLB-KPÖ) fordert die rasche Umsetzung des Mindestlohns**

Ebenso erinnerte Uwe Süß den Kammerpräsidenten an den im Regierungsprogramm stehenden Mindestlohn: „Wenn die Sozialdemokratie bei der Einführung eines Mindestlohnes so schnell gewesen wäre, wie beim Abbau des Kündigungsschutzes für ältere Beschäftigte, dann hätte ich nichts dazu sagen müssen. Nur leider ist das nicht so. Im Eiltempo wurde der Kündigungsschutz gelockert. Im Schneckentempo hingegen soll der Mindestlohn

kommen, geht es nach der Bundesregierung.“ Der von der GLB-KPÖ Fraktion gestellte Antrag, der von der Bundesregierung fordert, beim Mindestlohnziel Urlaubs- und Weihnachtsgeld selbstverständlich einzubeziehen und eine Wertsicherung vorzusehen, wurde von der FSG-Fraktion abgelehnt. Die Sozialdemokraten verhinderten mit ihrer Mehrheit, gegen alle anderen Fraktionen, eine Annahme des Antrages.

## GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -  
Ausdruck der Wertschätzung eines  
Menschen über den Tod hinaus



Steinmetzmeister  
**Hierzenberger**



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



# GLB-KPÖ übergibt Wohnbeihilfe-Petition an AK-Präsident Pesslerl

In der letzten Vollversammlung der steirischen Arbeiterkammer (AK) übergab AK-Rat Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ) eine Petition an Präsident Josef Pesslerl. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern darin eine Abkehr von der 2016 eingeführten „Wohnunterstützung“ und eine Wiedereinführung der Wohnbeihilfe in der Steiermark.

Der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB-KPÖ) möchte mit der Petition erreichen, daß die steirische Arbeiterkammer ihre Möglichkeiten ausschöpft, zu einer Abkehr von der ungerechten „Wohnunterstützung“ beizutragen und Druck auf die Landesregierung ausübt, zu einer Form der Wohnbeihilfe zurückzukehren, die den von hohen Wohnkosten Betroffenen tatsächlich hilft. Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ): „Mit der Reparatur des Gesetzes im Dezember wurden einige Verbesserungen erreicht. Lan-

desrätin Kampus kann sich jetzt aber nicht zurücklehnen, es sind noch zu viele Probleme ungelöst. Die AK hat viele Möglichkeiten, im Sinne ihrer Mitglieder für leistbare Wohnungen einzutreten. Die Rückkehr zur Wohnbeihilfe ist nur eine davon, aber eine der wichtigsten.“ Die Unterschriften werden nun dem Petitionsausschuss der AK zugewiesen und dort in den nächsten Wochen behandelt. Den Vorsitz in diesem Ausschuss führt Helga Ahrer, die für die SPÖ auch im Leobener Gemeinderat und im Landtag sitzt.



Kurt Luttenberger überreicht die von der Fraktion GLB-KPÖ gesammelten Unterschriften für die Wiedereinführung der Wohnbeihilfe

## Josef Wilhelmer

Altbewährte Qualität in neuem Ambiente



Die Wilhelmer-Grillstation in Leitendorf ist umgezogen. Der neue Stand befindet sich jetzt gegenüber der Einfahrt zum Merkur-Markt und bietet die gewohnte Qualität in neuem Ambiente.

# Jahrbacher – Der Herr der Bücher in Leoben

*Erwähnt man in Leoben den Namen Jahrbacher, hört man dazu verschiedene Meinungen. Die Einen sagen, das sei ein verrückter Workaholic, der alles Mögliche macht. Diejenigen, die ihn kennen und sich näher mit ihm unterhalten, wissen auch mit wie viel Ehrgeiz und Begeisterung er immer wieder neue Aktivitäten beginnt und diese umsetzt.*

Eine Leidenschaft sind seine Bücher. Bedingt durch die jahrelange Tätigkeit als Altwaren- bzw. Antiquitätenhändler hat er „Schätze“ im wahrsten Sinn des Wortes zusammengetragen, gelagert und es nunmehr geschafft, diese auch mit Hilfe von Experten zu sortieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Namen Freudenthaler, Maja Loer, Kadletz, Josef Graf müssen den belesenen Obersteirern wie Musik in den Ohren klingen. Zusätzlich werden noch tausende Bücher aus namhaften Nachlässen von Leobener Persönlichkeiten im Geschäft angeboten. Diese Schatzkisten werden im adaptierten Geschäft beim ehemaligen Grangl den interessierten Kunden angeboten. Das Antiquariat umfaßt auch den Bereich der Montanistik und bietet neben technischen Büchern auch dekorative Gegenstände wie Analysewaagen,

Bergwerkstutensilien, Mineralien-Eisenblütenkästchen etc. an. Eine riesige Eisenbahnbibliothek bestehend aus Fachliteratur um 1900 bis in die 70er Jahre aus einer Sammelauflösung komplettieren das Angebot. Bücher aus der Monarchie, politische Literatur und hunderte Schellackplatten mit Koffer- bzw. Trichtergrammophonen sind ebenfalls im Fundus zu finden. Richard Jahrbacher will in seinem Buchhaus eine öffentliche Bibliothek einrichten.

**Richard Jahrbacher sucht dafür engagierte und interessierte Menschen, die ihm bei der Archivierung helfen und ihn im Buchgeschäft unterstützen. Computerkenntnisse wären hilfreich. Wohnung vorhanden.**

**Infos unter  
0664/3382716 oder  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)**



**VORTRAG UND DISKUSSION**

# SYRIEN:

## Worüber bei uns nicht berichtet wird

**Mit Karin Leukefeld**  
(Nahost-Korrespondentin)

**Ort: Congress Leoben,**  
Peter Tunner-Saal  
Altes Rathaus, Hauptplatz

**Zeit: Do, 27. April, 18 Uhr**



*Eine Veranstaltung von*

**KPO**  
BILDUNGSVEREIN

**KPÖ LEOBEN, Tel. 038 42 / 22 6 70**

**KPÖ**

# Was wirklich gegen Schimmel hilft

Immer wieder klagen Mieterinnen und Mieter über Schimmel in ihrer Wohnung. Bezüglich dessen Entstehung bzw. seine Beseitigung halten sich hartnäckige Mythen. Auf einige dieser Mythen soll hier eingegangen werden.

## Ein wenig Schimmel ist egal

Stimmt nicht! Eine hohe Konzentration an Schimmelsporen in der Luft gefährdet die Gesundheit. Sogar Asthma bronchiale kann dadurch ausgelöst werden.

## Schimmel verschwindet von selbst

Falsch! Schimmel muß immer entfernt werden. Bei großflächigem Schimmelbefall muß der Professionist geholt werden. Vor allem dann, wenn der Schimmel schon im Putz ist.

## Essig hilft gegen Schimmel

Normaler Haushaltsessig hilft nicht gegen Schimmel. Dieser kann auf kalk-

haltigem Untergrund die Schimmelbildung sogar begünstigen. Das günstigste Hausmittel ist Spiritus.

## Schimmel kommt nicht wieder

Schimmel kann immer wieder kommen, da Schimmelsporen in der Luft sind. Sobald sie eine feuchte Oberfläche finden, die Nahrung bietet, entsteht Schimmel. Wichtig ist, daß bei der Sanierung von Schimmel immer die Ursache behoben wird, also beispielsweise schlecht gedämmte Außenwände saniert werden.

## Hohe Luftfeuchtigkeit ist gesund

Ab 60 Prozent Luftfeuchtigkeit und entsprechend

hohen Raumtemperaturen stimmt das nicht mehr. In der Wohnung sollte die Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und maximal 55 Prozent liegen. Mit einem Hygrometer läßt sich das kontrollieren.

## Gekippte Fenster verhindern Schimmelbildung

Stimmt nicht. Durch das gekippte Fenster dauert es lange, bis die Luft ausgetauscht wird. Gleichzeitig kühlt aber die Wand an den Fenstern zu stark ab, so daß die Schimmelbildung begünstigt wird. Im Winter sollte mehrmals am Tag durchgelüftet werden, um eine Schimmelbildung zu verhindern.

## Neue, sanierte und gedämmte Häuser schimmeln nicht

Stimmt so nicht! Bei Neubauten gibt es oft noch eine Restbaufeuchte, die Schimmelbildung begünstigt. Auch bei sanierten Objekten

kann es zu Schimmelbildung kommen, da neue Fenster besser schließen.

## Dem Vermieter immer mitteilen, wenn Schimmel auftritt

Kommt der Schimmel trotz Lüftens immer wieder oder breitet sich sogar großflächig aus, kann die Ursache ein Baumangel oder ein Wasserschaden sein. Machen Sie Fotos, protokollieren Sie ihre Lüftungsintervalle und melden Sie den Schimmelbefall der Hausverwaltung oder dem Vermieter. Reagieren weder Hausverwaltung noch Vermieter bleibt nur der Gang zur Schlichtungsstelle oder zum Bezirksgericht, wo man ein Sanierungsverfahren beantragen kann. Allerdings wird dazu ein Gutachten notwendig sein, um zu ermitteln, ob der Schimmelbefall tatsächlich durch einen Baumangel oder einen anderen Schaden am Haus entsteht.

**kinderland** Steiermark FERIENLAND 2017

SOMMERHITS



FÜR FERIENKIDS

1-2 ODER 3

Wochen möglich!

Feriendorf Turnerssee  
vom 09. Juli bis 12. August

Infos unter:  
[www.kinderland-steiermark.at](http://www.kinderland-steiermark.at)

für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

Information Leoben: Manuela Schwaiger, Tel. 0680 / 32 72 025



AUCH AN MONTANUNI  
KANN KSV GEWÄHLT  
WERDEN



ALLE INFOS:  
[wahl.comunista.at](http://wahl.comunista.at)  
[fb.com/comunista.at](https://fb.com/comunista.at)



KSV & KJÖ

KSV-KJÖ - Kommunistischer StudentInnenverband

Von 16. bis 18. Mai finden österreichweit ÖH-Wahlen statt. Durch die Direktwahl der Bundesvertretung kann der Kommunistische StudentInnenverband (KSV-KJÖ) auch an der Montanuniversität Leoben gewählt werden. Der KSV setzt sich konsequent gegen die zunehmende Bildungsökonomisierung und für die öffentliche Ausfi-

nanzierung der Hochschulen ein. Eine weitere Forderung der Kommunisten ist die Anpassung von Studien- und Familienbeihilfe an die Inflationsrate. Aktuell kämpft der KSV gemeinsam mit der KPÖ gegen die Kürzungen bei der Wohnbeihilfe, die tausende Studentinnen und Studenten in der Steiermark treffen.

**Brücke von Seegraben nach Lerchenfeld**

Von Seegraben nach Lerchenfeld will die Stadtgemeinde Leoben eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer errichten. Die Vorarbeiten dazu wurden in der jüngsten Stadtratssit-

zung beschlossen. ÖVP und FPÖ stimmten dagegen. Die Brücke soll vom WAG-Areal um die Hippmannngasse nach Lerchenfeld führen und an das Radwegenetz angeschlossen werden.

**MEINUNG**

**BFI-Steiermark und das Kopftuch**

Im Zuge der leidigen Kopftuchdebatte hebt sich das BFI-Steiermark mit einer rationalen und säkularen Stellungnahme vom Gros derjenigen ab, die auf Grund einer falsch verstandenen Religionsfreiheit längst überwunden geglaubten gesellschaftspolitischen Ansichten Tür und Tor öffnen! Worum geht es? Im Zuge eines EuGH-Urteils, welches Unternehmen erlaubt gegenüber ihren Beschäftigten ein „Kopftuchverbot“ durchzusetzen – natürlich bei gleichzeitigem Verbot des Tragens religiöser Symbole anderer Religionsgemeinschaften –, hat sich das BFI-Steiermark entschieden, für seine Trainerinnen, wohlgermerkt nicht für die zu unterrichtenden Kundinnen, ein „Kopftuchverbot“ auszusprechen. Das BFI-Steiermark begründet seine Haltung unter anderem mit einem „von einem Weltbild des humanistischen Denkens, der Rationalität und der Säkularität geprägten Lernklima“ und achtet auf „weltanschauliche und religiöse Neutralität“. Nach diesen Leitsätzen zu handeln verstünde sich für eine öffentliche oder halböffentliche Institution wie das BFI eigentlich von selbst. Religion ist Privatsache! Damit sollte sich das offensive zur Schau stellen religiöser Weltbilder dort, wo strikte Neutralität gegenüber zu Unterrichtenden eine Grundbedingung ist, von selbst verbieten. Vor allem dann, wenn mit dem

zur Schau stellen derartiger Symbole gesellschaftspolitische Haltungen verknüpft werden, die – auch durch den hartnäckigen Kampf der Arbeiterbewegung gegen den politischen Katholizismus – in unserem Land glücklicherweise überwunden wurden: das Geringschätzen von Frauenrechten aus einem männlichen Herrschaftsverhältnis oder die Überhöhung göttlicher Gesetze gegenüber den staatlichen, um nur zwei Beispiele zu nennen. Gerade der Islam hat über weite Strecken diese Aufklärungsarbeit noch vor sich. Dazu gehört ein Bekenntnis zur tatsächlichen Gleichstellung von



**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

**Neue Seegrabenbrücke?**

Ich begrüße die Errichtung einer Fußgänger- und Radfahrbrücke von Seegraben nach Lerchenfeld.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Mann und Frau. Bereits pubertierende Mädchen unter ein religiöses Kopftuch zu zwingen, ist wohl die subtilste Form der Frauenunterdrückung, mag sie

vielfach auch „freiwillig“ geschehen. Dem BFI-Steiermark ist weiterhin Prinzipienfestigkeit zu wünschen!

WM

**Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?**

**Klar, mit s REAL Garantie**

**Wir verkaufen Ihre Immobilie mit s REAL Garantie**

www.sreal.at

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

**Markus Letonja**  
Mobil: 0664/838 59 98,  
mail: markus.letonja@sreal.at

**REAL Immobilien**

Wohnung



### Leoben/Donawitz

Die Liegenschaft, Baujahr 2014-2016, wurde in Ziegelmassivbauweise errichtet und im Außenbereich fertiggestellt. Die Wohnung mit einer Größe von 86,02 m<sup>2</sup> + 14,73 m<sup>2</sup> Balkon ist belagsfertig und wird auf Kundenwunsch individuell in sehr guter Standardqualität fertiggestellt. Die Wohnung wird über Fußbodenheizung/Fernwärme beheizt und die Warmwasseraufbereitung mittels Solaranlage erzeugt. Ein Kellerabteil kann dazugekauft werden. HWB: 43,14 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 159.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



### Leoben/Donawitz

Die Wohnung wurde mit modernen Grundrissen auf 2 Etagen mit Gartenanteil, Terrasse, großzügigen Balkon in sehr guter Qualität errichtet. Die Wohnnutzfläche beträgt 105,89 m<sup>2</sup>. Die Liegenschaft wird über Fußbodenheizung/Fernwärme beheizt und die Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung mittels Solaranlage erzeugt. Auf Wunsch kann eine Garage dazugekauft werden. HWB: 29,57 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 199.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



### Leoben/Donawitz

Diese Neubauwohnung hat eine Wohnfläche von 86,02 m<sup>2</sup> und einen Balkon mit einer Größe von 14,4 m<sup>2</sup>. Die Wohnung ist belagsfertig und wird auf Kundenwunsch noch individuell in sehr guter Standardqualität oder höherwertig gegen Aufpreis fertiggestellt. Die Beheizung erfolgt mittels einer Fußbodenheizung/Fernwärme und die Wasseraufbereitung wird mittels einer Solaranlage erzeugt. Ein Kellerabteil kann dazugekauft werden. HWB: 52,86 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 159.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



### Leoben/Donawitz

Die Wohnung wurde in Maisonette-Stil mit Garten, Terrasse und Balkon erbaut. Die Wohnung ist belagsfertig und wird auf Kundenwunsch noch individuell fertiggestellt. Die Größe der Liegenschaft beträgt 105,89 m<sup>2</sup>. Die Wohnung wird über Fußbodenheizung/Fernwärme beheizt und die Warmwasseraufbereitung mittels Solaranlage erzeugt. Auf Wunsch kann eine Garage dazugekauft werden. HWB: 29,57 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 199.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Gastgewerbe



### Leoben

In der Peter-Tunner-Straße 19 im Univiertel liegt dieses Kellerlokal (ehemaliger Kulturkeller) mit einer Nutzfläche von 297,37 m<sup>2</sup> + Nebenstube 39,29 m<sup>2</sup> + 60,4 m<sup>2</sup> großer Terrasse im Innenhof. 3 PKW Abstellplätze stehen im Eigentum und gehören zum Kellerlokal. Das Gebäude befindet sich in einem gutem Bauzustand, das Kellerlokal selbst im mäßigen Zustand. Beheizt wird dieses Objekt mittels einer Gaszentralheizung und mit Radiatoren. Das Lokal ist bis auf die Theke leer und kann sofort übernommen werden. HWB: 102 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 150.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Haus

### Leoben/Niklasdorf

Das sanierungsbedürftige Ein- bzw. Zweifamilienhaus wurde 1961 in Massivbauweise in einem Siedlungsgebiet in Niklasdorf (nahe Bahn) errichtet. Das ebene Grundstück hat eine Fläche von 1090 m<sup>2</sup>. Die Liegenschaft wird mittels einer Gas-Zentralheizung beheizt. Dieses Objekt ist etwas in die Jahre gekommen und daher ist ein gewisser Sanierungsbedarf gegeben. Diese Liegenschaft bietet Ihnen und Ihrer Familie viele Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr zukünftiges Eigenheim. HWM: ; KP € 155.000,-; markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439



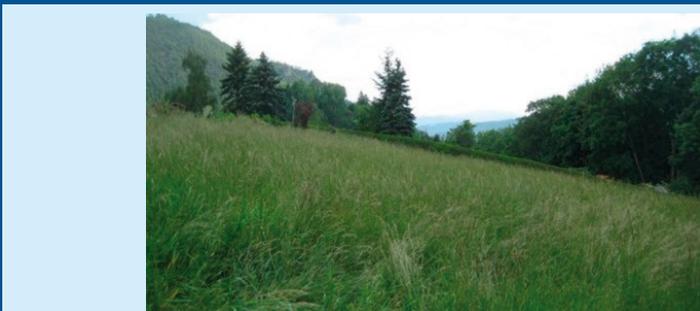
Anlageobjekt



### Radmer

Das Einfamilienhaus wurde 1977-1981 in Ziegelmassivbauweise errichtet. Das großzügige sonnige Grundstück mit 1162 m<sup>2</sup> bietet Ihnen und Ihrer Familie den Freiraum für sämtliche Freizeitaktivitäten. Nfl. 98,23 m<sup>2</sup> im EG + 97,73 m<sup>2</sup> im KG (40,08 m<sup>2</sup> Wohnraum + 20 m<sup>2</sup> Garage + 37,65 m<sup>2</sup> Kellerfläche). Das DG kann nach eigenen Wünschen ausgebaut werden. Beheizung: Gas-Zentralheizung; HWB: 242,60 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 159.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Grundstück



### Trofaiach/Haidhof

In absoluter Ruhelage am Haidhof befinden sich diese 2 direkt nebeneinander in leichter Hanglage liegenden Baugründe mit einer Gesamtgröße von 1800 m<sup>2</sup> (917m<sup>2</sup>+883m<sup>2</sup>). Ein getrennter Verkauf ist möglich. Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und die Einrichtungen des täglichen Lebens sind im Zentrum von Trofaiach schnell erreicht. KP € 69 m<sup>2</sup>/m<sup>2</sup>; markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439

Grundstücke



### Leoben

Das Grundstück mit einer Fläche von 877 m<sup>2</sup> befindet sich in einer guten Lage in der Nähe von Leoben-Stadt. Es bietet genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihre Traumimmobilie entstehen zu lassen. Der sonnige Baugrund ist nur 5 Autominuten vom Zentrum entfernt. Das Grundstück wird vom Verkäufer voll aufgeschlossen. Die Übernahme ist sofort möglich. KP € 85.000,- markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439



### Trofaiach/Kulmsiedlung

Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus und der günstige Preis sprechen für dieses Grundstück in Hanglage. Alle Anschlüsse (Kanal, Wasser, Strom, Gas) sind bereits vorhanden. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bereits im Kaufpreis inkludiert ist eine Gartenhütte. Größe: 1012 m<sup>2</sup>; KP € 58.000,-; markus.letonja@real.at; Tel. 050100-626439



**Markus Letonja, Immobilienfachberater**  
**Bezirk Leoben**  
**050100 - 626 439**  
 markus.letonja@sreal.at

**Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach**

### WIR SUCHEN

**Wir suchen für Wertanleger Zinshäuser im Raum Leoben - auch sanierungsbedürftig!**

**Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!**

**WIR SUCHEN**  
**Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2 - 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael**